

Bayerischer Verkehrssicherheitspreis 2020

Mobilität ist die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben. Mit zunehmendem Alter kommt es häufig zu Einschränkungen aufgrund des (eigenen) Verkehrsverhaltens, äußerlicher Gegebenheiten oder gesundheitlicher Probleme. Ungünstige Verkehrsanbindungen und fehlende Angebote im öffentlichen Nahverkehr schränken insbesondere im ländlichen Raum die Lebensqualität für ältere Menschen ein - was Ihnen bleibt, ist die Fahrt mit dem eigenen PKW. In Städten, ob als Fußgänger, Radfahrer,

Auto- oder ÖPNV-Nutzer, leiden sie unter dem zunehmend dichter und aggressiver werdenden Verkehr. Fehlende gegenseitige Rücksichtnahme sowie soziale Unterstützung, ebenso ständige Hektik und zunehmende Aggressivität setzen die Älteren im Straßenverkehr unter Stress und Druck. Mit dem Bayerischen Verkehrssicherheitspreis suchen wir in diesem Jahr unter dem Motto „Miteinander mobil: Sicher und selbstbestimmt im Alter“ nach Projekten und Initiativen, welche die Teilhabe und Sicherheit im Alter erhalten und eine eigenständige

Mobilität - in der Stadt und auf dem Land - ermöglichen.

KATEGORIEN

Alle Achtung! Ein Projekt, das mit einer Kampagne, einer Baumaßnahme, einer Initiative oder durch Trainings bzw. Schulungen, dafür sorgt, dass ältere Menschen sicher und selbstbestimmt unterwegs sind, wird von der Versicherungskammer Stiftung mit 5.000 Euro prämiert.

Gedankenblitz! Ein Projekt, das durch die Entwicklung und Konzeption technischer Lösungen eine sichere Teilhabe von älteren Menschen am Verkehr fördert und die Mobilität im Alter sichert, wird von der Bayerischen Sparkassenstiftung mit 5.000 Euro prämiert.

Einsendeschluss ist der 30. April 2020.

Klausurtagung des Präsidiums

Das Präsidium der Landesverkehrswacht hat sich am 24./25.01.2020 in Emsing zu einer zweitägigen Klausurtagung getroffen. Besprochen wurden die Inhalte der Programme und Aktionen der bayerischen Verkehrswachten und die strategische Ausrichtung in den nächsten Jahren.

Traditionell trifft sich das Präsidium der Landesverkehrswacht Bayern alle 2-3 Jahre zu seiner Klausurtagung. Vizepräsident Peter Starnecker begrüßte die Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums und die Vertreter der Regierungsbezirke in Emsing und übermittelte die Grüße des Präsidenten. Herr Staatsminister Dr. Florian Herrmann musste kurzfristig seine Teilnahme absagen, da er terminlich in Berlin gebunden war. Im Rahmen der Tagung haben sich die Präsidiumsmitglieder intensiv mit den Inhalten der Programme und der künftigen Aus- und Fortbildung von Moderatoren beschäftigt. Gegen Ende des ersten Tages wurden die Termine für Veran-

staltungen und Seminare zusammen mit den anwesenden Projektleitern (Herr Pfannes, Herr Zerwes und Herr

Gerber) abgestimmt. Im Februar werden neue Moderatoren für das Projekt „Kinder bis 7 Jahre“ (Kindersicherung und neuer Baustein „Schulwegtraining“) ausgebildet. Die Seminare finden in Ebersberg, Steinach und Haßfurt statt. Im Frühjahr werden auch Seminare für neu gewählte Schatzmeister und Geschäftsführer angeboten (Seminaurausschreibung folgt). Im



INFORMATION AM RANDE

Erhöhung der Bußgelder

Ab 2020 sollen die Bußgelder für das Parken in zweiter Reihe, auf Geh- und Radwegen sowie für das Halten auf dem Schutzstreifen erhöht werden. Der Entwurf eines neuen Bußgeldkatalogs sieht eine Verschärfung der Straßenverkehrsordnung vor. Demnach sollen derartige Vergehen in Zukunft statt 15 bis 30 Euro bis zu 100 Euro kosten. In gravierenden Fällen sollen Punkte in Flensburg vergeben werden, teilt Mobil in Deutschland mit. Wer es versäumt, eine Rettungsgasse zu bilden, soll mit bis zu 320 Euro zur Kasse gebeten werden und bekommt ein Fahrverbot von einem Monat und zwei Punkte aufgebürdet. Zusätzlich soll das dreiminütige Halten auf Radfahrer-Schutzstreifen verboten werden.

Quelle: fahrschule online

Termine

IMOT München

14.-16.02.2020

Vorstandssitzung/

Hauptversammlung Deutsche
Verkehrswacht
06.06.2020

Landestag der Verkehrssicherheit in Regensburg
27.06.2020

Landesentscheid Schülerlotsen
13.07.2020

Jahresmitgliederversammlung
17./18.07.2020

Redaktionsschluss für die
Ausgabe 2 - 2020 ist
Freitag, der 13.03.2020

Programm „Sicher unterwegs“ wird am 07./08.03.2020 eine Grundausbildung für neue Moderatoren angeboten.

Am Samstag wurden die Angebote der Verkehrserziehungsmedien und die Weiterentwicklung der Internetseite der LVW besprochen. Im internen Bereich stehen Formulare, Belege, Präsentationen und Mustervorträge für die Verkehrswachten zum Download zur Verfügung. Die Zugangsdaten können über die Landesverkehrswacht Bayern erfragt werden.

Die Deutsche Verkehrswacht hat im Sommer 2019 die Internet-Seite geändert. Die bisher im internen Bereich angebotenen Informationen und Formulare sind seit der Umstellung in der „DVW-App“ zu finden. Vizepräsident Peter Starnecker bedankte sich am Ende der Klausurtagung bei den Teilnehmern für die intensive Diskussion und den wertvollen Erfahrungsaustausch und wünschte eine unfallfreie Heimreise.

Gemeinsame Sitzung von Beirat und Präsidium 2019

München, 06.12.2019: In den Geschäftsräumen der TÜV SÜD AG in München fand die gemeinsame Sitzung von Beirat und Präsidium statt. Hierzu begrüßte der Präsident der Landesverkehrswacht Bayern, Staatsminister Dr. Florian Herrmann, neben den Mitgliedern des Präsidiums und des Beirates auch den Referenten zum Thema „Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Unfallforschung“. Martinez von Bülow, langjähriger Leiter „Konzepte Integrale Sicherheit bei der BMW Group“, stellte die Aufgaben und die Entwicklung der Unfallforschung vor. Die Erfolge bei der Verkehrssicherheit sind zu einem bedeutenden Teil der Unfallforschung zu verdanken. Seit 1976 ist das Thema Unfallforschung bei der BMW Group nicht mehr wegzudenken. Die BMW Group Unfallforschung analysiert gemeldete Unfalldaten weltweit. Dabei werden Fälle nach bestimmten Kriterien se-

lektiert (z.B. Verletzungsrisiko, Zustimmung des Kunden, neues Fahrzeug, Unfallort/Fahrzeug für BMW Unfallforschung erreichbar ...). Im Einvernehmen mit dem Kunden wird ein Fall aufgenommen und analysiert. Folgende Parameter fließen in den Prozess ein: Fahrer- und Rettungskräfteinterview, Vermessung der Unfallstelle, Analyse des Unfallfahrzeugs, Rekonstruktion des Unfallgeschehens, Medizinische Analyse, Rückfluss der Ergebnisse in die Entwicklung. Alle Daten zu einem Unfall werden anonymisiert in einer länderspezifischen Datenbank gespeichert. Zum Ende des Vortrages stellte Herr Martinez von Bülow erfolgreiche Ergebnisse aus der Unfallforschung vor, die bereits umgesetzt wurden bzw. gerade vor der Einführung stehen (intelligenter Notruf (E-Call), Rettungsgassen-Assistent, Active-Cruise-Control, Lenk- und Spurführungsassistent).

Projekt 7 „Sicher unterwegs“ - Aus- und Fortbildungsangebot

Im Frühjahr 2020 startet eine zentrale Grundausbildung für neue Moderatoren im Projekt 7 „Sicher unterwegs“. Diese findet vom 7. bis 8. März in Amberg/Paulsdorf statt.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Diese sind formlos an die LVW Bayern zu richten und müssen enthalten (nur vollständige Anmeldungen werden akzeptiert):

Absendende Verkehrswacht und Anschrift des Teilnehmers mit Erreichbarkeit (Ruf und Mail)

Meldeschluss: Montag, 17. Februar 2020. Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Projektleiter Klaus-Dieter Zerwes zur Verfügung.

zerwes@verkehrswacht-bayern.de

Ehrenzeichen in Gold der DVW für Berthold Anger

Übergabe anlässlich der Bezirksarbeitstagung der oberfränkischen Verkehrswachten am Montag, 5. Oktober 2019 in Selb

Laudator: Wolfgang Gerstberger, Vizepräsident der LVW Bayern

Mehr als die Hälfte seiner Lebenszeit – nämlich 36 Jahre – gehört Berthold Anger der Verkehrswacht an. Er widmete sich in all den Jahrzehnten der ehrenamtlichen Verkehrssicherheitsarbeit in seinem Heimatlandkreis, auf Bezirks- und auf Landesebene.

In diesem langen Zeitraum engagierte Berthold Anger sich ideenreich, erfolgsorientiert und mit unerschütterlichem Einsatzwillen für die Hilfsbedürftigen und Schwachen im Verkehr. Die Zielgruppen waren dabei verkehrsuntüchtige Vorschulkinder, Rad fahrende Grundschüler, und Lehrkräf-

ben. Schon 1983 trat Berthold Anger als Mitglied in die Kreisverkehrswacht Marktredwitz – Wunsiedel ein. 1986 wurde er zum stellv. Geschäftsführer und Schatzmeister berufen ehe er 1992 zum Geschäftsführer und Schatzmeister in Personalunion gewählt wurde.

Bis zu seinem Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen und auf eigenen Wunsch am 18. November 2014 hatte er diese Ehrenamtsstelle inne. Im Jahre 2014 musste die Verkehrswacht Marktredwitz-Wunsiedel die Gebietsverkehrswacht Selb e. V. übernehmen.



te ebenso, wie Einsteiger in den motorisierten Straßenverkehr und natürlich unterschiedlichste Erwachsenen- und Seniorengruppen.

Er sorgte dabei nicht nur für die Erfüllung der bürokratischen Vorgaben bei der Umsetzung der angebotenen Programme der DVW und der Landesverkehrswacht Bayern, sondern fand auch Möglichkeiten, die finanzielle Absicherung all dieser Maßnahmen zu erreichen, indem er peinlichst genau die Abrechnungsvorschriften beachtete! Wer Berthold Anger kennt, weiß, dass er nicht müde wurde, die „magere“ Finanzsituation seiner Verkehrswacht bei möglichst vielen Anlässen so darzustellen, dass es ihm immer wieder gelang, die fehlenden Mittel aufzutrei-

Um die neu entstandene Verkehrswacht Fichtelgebirge e. V. in der Phase der Neuausrichtung unterstützen zu können, erklärte sich Herr Anger trotz seines angeschlagenen Gesundheitszustandes bereit, die Stelle des Schatzmeisters weiter zu übernehmen, bis ein geeigneter Kandidat gefunden wurde. Dies dauerte dann bis Januar 2017.

Die Landesverkehrswacht Bayern hat ihn bereits 1984 zum Bezirksprüfer für Oberfranken berufen und seit 2009 bis zum heutigen Tage ist er auch Rechnungsprüfer der Landesverkehrswacht Bayern.

Eine Vielzahl von Ehrungen würdigt dieses herausragende Ehrenamtsengagement.

1989: Ehrenzeichen in Silber der LVW

1998: Ehrenzeichen in Gold der LVW

2006: Ehrenzeichen in Silber der DVW

2018: Ernennung zum Ehrenmitglied der Verkehrswacht Fichtelgebirge e. V.

Durch seine hohe Fachkompetenz im Rechnungs- und Computerwesen hat er für die örtliche KVV den Verwaltungsbereich auf EDV umgestellt und sein Wissen darüber hinaus den oberfränkischen und bayerischen Verkehrswachten zu Teil werden lassen.

In vorbildlicher Weise betreute er die Geschäftsstelle, brachte neue Ideen in die Vorstandschaft ein und beteiligte sich immer wieder aktiv an laufenden Aktionen.

Herausragende Leistungen waren:

- Entwicklung eines Kontenrahmens für Verkehrswachten
- Entwicklung eines Musterprüfungsberichtes für Bezirksprüfer
- Entwicklung eines Buchführungsprogrammes für Zwecke der Verkehrswachten
- Erstellung einer Mustersatzung für Verkehrswachten

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass Bertholds Freude am ehrenamtlichen Eintreten für mehr Verkehrssicherheit in den letzten Jahren zunehmend getrübt wurde, da sich sowohl sein Gesundheitszustand verschlechterte, als vor allen Dingen die unnötige überbürokratische Abwicklung der Bundesprojekte nicht nur eine enorme Mehrbelastung bedeutete sondern vielfach zu langen Schriftverkehren mit der DVW führte.

Trotz allem hat Herr Anger nunmehr seit über dreißig Jahren dieses verantwortungsvolle Ehrenamt ausgeführt und das positive Erscheinungsbild der KVV MAK-WUN und nachfolgend der VW Fichtelgebirge mit geprägt. Er hat sich den Dank der VW Fichtelgebirge nicht nur verdient sondern über die letzten 34 Jahre hinweg hart erarbeitet. Deshalb freut sich die gesamte Verkehrswachtfamilie, dass ihm nun endlich die höchste Auszeichnung, welche die Deutsche Verkehrswacht zu vergeben hat, das Ehrenzeichen in Gold, überreicht werden kann!

Die Landesverkehrswacht Bayern, die oberfränkischen Verkehrswachten und die Verkehrswacht Fichtelgebirge e. V. gratulieren sehr herzlich.

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Verkehrswacht München e.V.

Bayerischer Verdienstorden für Prof. Dr. Dr. Benedikt von Hebenstreit

Hohe Auszeichnung für den Ehrenvorsitzenden der Verkehrswacht München e.V.!

Für seine besonders langjährigen und herausragenden Verdienste um die Verkehrssicherheit in Bayern wurde Herr Prof. Dr. Dr. Benedikt von Hebenstreit, am 19. Dezember 2019, mit dem Bayerischen Verdienstorden durch Herrn Staatsminister Joachim Herrmann, MdL, ausgezeichnet.

Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, anlässlich der Aushändigung des Bayerischen Verdienstordens an Herrn Professor von Hebenstreit:

Sehr geehrter Herr Professor von Hebenstreit, meine Damen und Herren!

Ein herzliches Grüß Gott hier in der Grünwalder Einkehr. Ich freue mich sehr, heute Ihnen lieber Herr Professor von Hebenstreit, für Ihren herausragenden Einsatz um unser Gemein-

wohl den Bayerischen Verdienstorden aushändigen zu können. Er ist ein Zeichen unserer dankbaren und ehrenden Anerkennung für Ihre hervorragenden Verdienste um den Freistaat Bayern.

Sie haben sich über Jahrzehnte hinweg äußerst engagiert für die Erhöhung der Verkehrssicherheit in Europa, Deutschland und Bayern eingesetzt. Dabei haben Sie Ihr Ideal einer möglichst unfallfreien Gesellschaft nicht nur beruflich als Verkehrspsychologe und -wissenschaftler etwa mit der Medizinisch-Psychologischen Untersuchung, wertvollen Impulsen insbesondere in der Aus- und Weiterbildung von Kraftfahrern während Ihrer Leitung der Akademie des TÜV SÜD sowie zahlreichen fachspezifischen Veröffentlichungen, Broschüren und Handreichungen tatkräftig verfolgt. Sie machen sich seit über einem halben Jahrhundert auch ehrenamtlich in der Verkehrswacht München e.V. für die Verkehrssicherheit stark. Dabei haben sie stets alle Alters- und Ziel-

gruppen fest im Auge behalten – ob Senioren mit dem Programm „Sicher über 60“, junge Führerscheinbesitzer mit dem Programm „Könner durch Erfahrung“ oder unsere Kleinsten mit Ihren Bemühungen um eine fundierte Verkehrserziehung.

Ich denke vor allem an Ihre bundesweit beachteten Schulwegpläne für alle Münchner Grundschulen, die Einführung des neuen LehrplanPLUS für Bayern oder die Bereitstellung von Fahrradanhängern für die Radfahrprüfungen an Münchner Grundschulen.

Lieber Herr Professor von Hebenstreit, Sie haben die Verkehrssicherheit in Bayern auf ein solides wissenschaftliches Fundament gestellt und sie zugleich in der Praxis mit Leben gefüllt. Mit ihrem außerordentlichen Einsatz in diversen Funktionen in der Verkehrswacht München haben Sie bis ins hohe Alter Generationen von Kindern die Grundlagen einer sicheren Teilnahme am Straßenverkehr vermittelt und sich weit über das übliche Maß hinaus für Ihre Mitmenschen eingesetzt. Damit sind Sie für uns alle zu einem Vorbild geworden.

Dieses Engagement verdient unser aller Dank! Der Bayerische Verdienstorden ist ein solches Zeichen des Dankes und der Anerkennung. Er ehrt Sie: Er ehrt aber auch das, was sie tun. Denn Ihr Einsatz ist in unserer heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich. Im Namen der gesamten Staatsregierung und auch ganz persönlich danke ich Ihnen daher aufs Herzlichste und wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Sie dürfen auf Ihr beispielhaftes Wirken in jeder Hinsicht stolz sein. Denn es macht Bayern stark und lebenswert.



StMI/Fotograf: Sammy Minkoff

Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

Fahrradkontrolle „Licht und Sicht“ in Vaterstetten

Am Morgen des 29.11.19 führten drei Beamte der Polizeiinspektion Poing (PHK Hartl, PHMin Honsa, PHM Pick) mit Unterstützung der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. (Bernhard Schweida, Martin Schedo und Christoph Raab) gezielte Fahrradkontrollen in Vaterstetten gegenüber dem Rathaus durch. Überprüft wurde der verkehrssichere Zustand der Fahrräder. Besonderes Augenmerk galt der Beleuchtung. Auch bezüglich der Nutzung der Fahrradhelme wurde an die Tragemoral appelliert.

Durch die Beamten wurden zahlreiche Verstöße festgestellt, die auch teilweise geahndet werden mussten. Von der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. wurden die Radfahrenden belohnt, deren Fahrräder in einem verkehrssicheren Zustand waren. Sie erhielten kleine Taschenlampen, Reflektorbänder oder Knicklichter. Zudem wurden Flyer, welche die Tragemoral von Fahrradhelmen verbessern sollten, verteilt. Auch Kinder mit ihren sog. City-Rollern wurden beanstandet. Gerade diese Verkehrsteilnehmer waren meist komplett ohne Beleuchtungseinrichtung und Schutzhelme unterwegs. Hier wurden die Kinder speziell sensibilisiert.

Abschließend wurde festgestellt, dass

insgesamt die Fahrräder der jüngeren Kinder (10 bis 14 Jahre) weitaus besser ausgestattet waren, als die Fahrräder, der älteren Kinder und Erwachsenen. Dies dürfte hauptsächlich daran liegen, dass alle Fahrräder im Rahmen der Jugendverkehrsschule in der vierten Klasse durch die Polizei überprüft werden.

Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es sehr wichtig im Straßenverkehr gesehen zu werden.

Von Seiten der Polizei und der KVV Ebersberg geht nochmals der eindringliche Appell an die Eltern heraus, ihre Kinder sichtbar auf den Weg zur Schule zu schicken. Neben einer funktionsfähigen Beleuchtungseinrichtung sollte auch auf helle oder reflek-

tierende Kleidung geachtet werden. Mit Reflektorbändern oder Speichenhüllen kann die Erkennbarkeit nochmals deutlich erhöht werden. Zudem sollte ein richtig passender Fahrradhelm zur Grundausrüstung eines jeden Radfahrenden gehören. Eltern nehmen hierbei natürlich eine wichtige Vorbildfunktion ein. Aber auch Fußgänger sollten sich im Straßenverkehr sichtbar machen.

Die Beamten der Polizeiinspektionen Poing und Ebersberg kündigten an, in den nächsten Monaten verstärkt auf Fahrradfahrer zu achten und Verstöße entsprechend zu ahnden. Nach Ansicht der Kreisverkehrswacht eine wichtige Maßnahme, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und gezielt Verkehrsunfälle zu verhindern.

Quelle: KVV Ebersberg, Bernhard Schweida



Kreisverkehrswacht Kaufbeuren und Umgebung e.V.

Verkehrswacht dankt Schulweghelferinnen und Schulweghelfern

Die Kreisverkehrswacht Kaufbeuren lud im Dezember 2019 alle Schulweghelferinnen und Schulweghelfer zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier ein. Zudem wurden sechs für langjährige Tätigkeit zum Wohl der Schulkinder geehrt. Unter den geehrten befanden sich Andrea Blösch, Elfriede Krems-Krolikowski, Zenzi Schafnitzel, Elisabeth Schafnitzel-Asemann und Sabine Wörle alle aus Pforzen für 10 Jahre und Rita Scharpf aus Lauchdorf, die bereits ununterbrochen seit 25 Jahren ihren Dienst verrichtet.

Sie wurden vom Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht Helmut Folter mit Urkunden und einem Präsent geehrt.



Bewährte Fahrerinnen und Fahrer geehrt

Im Sitzungssaal des Kaufbeurer Rathauses zeichnete die Kreisverkehrswacht Kaufbeuren und Umgebung e.V. insgesamt neun Bürgerinnen und Bürger für jahrzehntelange unfall-

freie Teilnahme am Straßenverkehr aus. Oberbürgermeister Stefan Bosse, der die Urkunden an die bewährten Fahrerinnen und Fahrer übergab, sprach von einer wichtigen Ehrung: „Die Verkehrssicherheit liegt mir sehr am Herzen, und deswegen verdienen Bürgerinnen und Bürger, die sich vorbildlich und rücksichtsvoll verhalten, volle Anerkennung.“ Im Jahr 2019 kam es bisher zu keinem Unfall mit Todesfolge in Kaufbeuren, und in der Unfallstatistik konnte sich Kaufbeuren in den letzten Jahren kontinuierlich verbessern. Das geplante Rad- und Fuß-

verkehrskonzept für die Stadt Kaufbeuren soll zudem dazu beitragen, Unfallhäufungsstellen zu entschärfen. Geehrt wurden folgende Bürgerinnen und Bürger:

Für 20 Jahre bew. Berufskraftfahrer:

Angelika Lindner, Kaufbeuren

Für 40 Jahre bew. Kraftfahrer:

Aus Kaufbeuren: Gerhard Benda, Ingrid Götzfried und Maria-Anna Janßen

Für 50 Jahre bew. Kraftfahrer:

Aus Kaufbeuren: Anton Götzfried, Helmut Knall, Matthias Sommer; Ingrid Bail aus Biessenhofen und Dr. Wolfgang Miethge aus Kaltental

Quellen: KVV Kaufbeuren und Umgebung



Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

„Straßenverkehr ist eine soziale Veranstaltung“

„Intelligente Verkehrskonzepte“ und „Innenstadt-Entwicklung“: Diese lokalpolitischen Themen standen im Zentrum eines Informationsabends der CSU-Seniorenunion im Neumarkter Johanneszentrum. Dabei entwickelte sich eine spannende Diskussion, an der neben den CSU-Stadträten Markus Ochsenkühn und Marco Gmelch auch Verkehrsexperte Hermann Pfeifer sowie zahlreiche CSU-Stadtratskandidaten und Gäste teilnahmen.

Nach der Begrüßung und einleitenden Worten zur Thematik durch stellvertretenden Seniorenunions-Vorsitzenden Siegfried Wohlmann bezogen der CSU-Fraktionsvorsitzende Markus Ochsenkühn und Stadtverbandsvorsitzender Marco Gmelch Stellung zu aktuellen verkehrspolitischen Themen. So erteilte Ochsenkühn möglichen Gedankenspielen in Richtung einer komplett autofreien Innenstadt eine klare Absage: „Das ist mit der CSU-Stadtratsfraktion nicht zu machen. Wir müssen schließlich auch die Geschäfte im Stadtzentrum im Auge behalten.“

Offen zeigte er sich dagegen für weitergehende Maßnahmen, die das Durchfahrts-Verbot für Pkw im Rathausbereich umsetzen helfen. Auch auf die aktuellen Diskussionen über Parkplätze im Johannesviertel, die Gestaltung des ÖPNV und die Renovierung der Mühlstraße ging Ochsenkühn ein. Zum letzten Thema forderte auch Marco Gmelch, „dass die Diskussionen um die Verkehrsführung in der Mühlstraße keinen Einfluss auf den Eröffnungstermin des neuen Schlossbades haben dürfen.“

Außerdem bescheinigten beide Stadträte der Altstadt eine insgesamt positive Entwicklung. Besonders die Projekte des Vereins „Aktives Neumarkt e.V.“ – wie zum Beispiel die Einrichtung von Pop-up-Stores in der Klostersgasse oder die Verlängerung des Weihnachtsmarkts bis Silvester – würden zu einer Belebung der Innenstadt beitragen. Gleiches erhoffen sich Gmelch und Ochsenkühn auch vom künftigen

Hochschulstandort im Innenstadtbereich. „Dadurch bieten sich tolle Chancen, die Lebensqualität in der Stadt sowie den Wirtschaftsstandort Neumarkt weiterzuentwickeln“, blickten beide optimistisch in die Zukunft.

Im Anschluss gab Hermann Pfeifer, 1. Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Neumarkt, den Anwesenden einen Gesamt-Überblick über alle wichtigen verkehrspolitischen Baustellen der Stadt. Sein Fazit: „Neumarkt braucht ein Gesamtkonzept Verkehr – das auf Basis eines Bewegungsprofils aller Verkehrsteilnehmer entwickelt werden muss. Nur wer die Neumarkter Gesamtsituation kennt, kann eine vernünftige Verkehrs-Planung leisten.“ Dabei müsse es vor allem darum gehen, Fußgänger als die schwächsten Verkehrsteilnehmer zu schützen: „Straßenverkehr ist schließlich eine soziale Veranstaltung.“

Vorsitzende Maria Denk dankte Gmelch, Ochsenkühn, Pfeifer und Wohlmann mit einem Präsent für die ausführlichen Darlegungen.

Quelle: KVV Neumarkt

v.l.: Markus Ochsenkühn, CSU-Fraktionsvorsitzender, Hermann Pfeifer, KVV-Vorsitzender, Maria Denk, Vorsitzende der Seniorenunion, Bezirksrätin Heidi Rackl, Stadtverbandsvorsitzender Marco Gmelch, stv. Vorsitzender und Leiter der Versammlung Siegfried Wohlmann



Geehrt für Einsatz zu Gunsten der Sicherheit an Schulen

Alle Jahre wieder – ehrt die Kreisverkehrswacht Neumarkt mit dem Vorsitzenden Hermann Pfeifer Schulweghelferinnen und -helfer für deren überaus wertvollen, unbezahlbaren Einsatz bei Wind und Wetter an Schulen, um die Kinder gefahrlos die Straßen überqueren zu helfen. In den letzten 20 Jahren sei kein einziger Unfall zu verzeichnen gewesen. Das sei das alleinige Verdienst der Väter, Mütter, Omas, Opas, so Pfeifer.

In gleicher Weise äußerte hohe Anerkennung Landrat Willibald Gailler und Bürgermeister Guido Belz in Schwarzach, Gemeinde Pyrbaum anlässlich des Weihnachtssessens im Gasthaus Pfister. Über 50 Helferkräfte freuten sich über Anerkennung und Auszeichnung.

So wurden besonders geehrt: Aus Pyrbaum Fr. Krauss für 10 Jahre Dienst und Fr. Tänzer für 12 Jahre, aus Möning

Fr. Brandl für 10 Jahre. Mit einem besonderen Präsent wurden verabschiedet aus dem Kreis der Schulweghelferinnen aus Pyrbaum Fr. Abraham, Fr. Klein und Fr. Melde, aus Schwarzach Fr. Cadinha. Ihnen galt der herzliche Dank der Verkehrswacht, des Landrats und des Bürgermeisters. Endgültigen Abschied nehmen musste man vom langjährigen Schulweghelfer in Freystadt, Günter Meyer, der vor wenigen Wochen verstarb.

Eine sehr angenehme „Pflicht“ erfüllte Hermann Pfeifer: Da Guido Belz als Bürgermeister nicht mehr kandidiert, war er in dieser Position zum letzten Mal bei dieser Feier. Für seine stete Unterstützung, seine immerwährende Kooperation in vielfältiger Form erhielt er das Ehrenzeichen der Landesverkehrswacht Bayern in Bronze mit der Unterschrift des Präsidenten Dr. Florian Hermann und einen



Geschenkkorb, überreicht von Hermann Pfeifer.

Sowohl Landrat Gailler als auch Bürgermeister Belz würdigten die ganzjährige intensive Arbeit und den Einsatz der in der Kreisverkehrswacht Tätigen im Sinne der Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Quelle: KVW Neumarkt

Gebietsverkehrswacht Neunburg e.V.

Schwachstellen für Sehbehinderte und Blinde aufgedeckt
Stadt Neunburg vorm Wald reagiert schnell und beseitigt Probleme

Die Gebietsverkehrswacht Neunburg vorm Wald war kürzlich mit dem sehbehinderten Stefan B. im Stadtgebiet unterwegs. B. gab zu verstehen, wie schwierig es ist, sich auf den Straßen Neunburgs als Sehbehinderter zu bewegen. Er selbst ist seit 24 Jahren beeinträchtigt, er kennt die Neunburger Straßen.



Gerade an den Ampelanlagen hat er ein großes Problem. B. findet zwar zu den Ampelmasten und den Drückern, allerdings weiß er dann nicht, wann die Autofahrer „rot“ und die Fußgänger „grün“ bekommen. „Ich verlasse mich auf mein Gehör und merke, ob noch Fahrzeuge fahren. Aber eigentlich gehe ich immer auf Risiko über die Straße“, so Stefan B.. Hier sei ein akustischer Signalton sehr hilfreich.

Eine richtige Stolperfalle sei der Bordstein an der Schwarzachthalhalle entlang des alten Ostbahnhofgebäudes (Toilettenanlage). Hier wäre es von Vorteil, wenn die unbefestigte Fläche mit Erdmaterial aufgefüllt werden würde. Diese Anregungen wurden der Stadtverwaltung Neunburg vorm Wald mit der Bitte um Verbesserung mitgeteilt. Zwischenzeitlich wurden die Ampelanlagen mit Akustik ausgestattet. Außerdem wird der ganze

unbefestigte Bereich zur Brücke, bzw. zum Toilettenhäuschen großzügig aufgeschottert und verdichtet, damit sich das Niveau anhebt.

Einmal mehr konnte auf Anregung der Gebietsverkehrswacht Neunburg vorm Wald verkehrstechnische Verbesserungen erreicht werden.

Quelle: GVW Neunburg

Plakataktion

**TEMPO RUNTER
bei Eis und Schnee**



Das Bild zeigt den Sehbehinderten vor einer Ampelanlage / Foto: Keilhammer

Jan / Feb: Tempo runter bei Eis und Schnee!

Produktkatalog 2020/21 Verkehrserziehung & Prävention

Wir machen Verkehrs- erziehung, die Spaß macht!

Entdecken Sie das umfangreiche Produktsortiment im neuen Katalog Verkehrserziehung und Prävention 2020/21.

Vom Kindergarten bis hin zu den Erwachsenen – bei uns finden Sie für jede Altersgruppe das passende Schulungsmaterial.

Medien und Lehrmaterialien für

- ♥ Kindergarten
- ♥ Grundschule inkl. Radfahrausbildung
- ♥ Sekundarstufe / Junge Fahrer / Mofa
- ♥ Erwachsene
- ♥ Streuartikel



Jetzt gratis downloaden unter
www.verkehrs-erziehung.de
oder zuschicken lassen!



www.verkehrs-erziehung.de

Fax-Bestell-Nr.: 089/20 30 43 -2100

Service-Hotline: 089/20 30 43 -1600

Mail: vertriebsservice@springernature.com

oder einfach den QR-Code mit Ihrer Smartphone-Kamera scannen